








## M5 #truelove: Matteo und David (Folge 21, 10.00-10.40)

In der folgenden Szene treffen David und Matteo zum ersten Mal aufeinander. Obwohl die beiden kein Wort miteinander wechseln, entsteht eine vielsagende Spannung zwischen ihnen. Heute untersucht ihr, wie diese besondere Stimmung filmsprachlich erzeugt wird.

1. Notiere stichpunktartig, welche filmsprachlichen Mittel in der folgenden Szene verwendet werden. Gehe darauf ein, welche Wirkung erzeugt wird.

1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		

2. Schreibe die Szene in a) einen Romanauszug oder b) ein Gedicht um. Achte darauf, dass du die jeweiligen Gattungsmerkmale lückenlos einhältst. Gehe auf die Gefühle und Gedanken der Protagonist\*innen ein. Notiere anschließend deine Gestaltungsentscheidungen.

## Hinweise (M 5)

Einstieg: In dieser Stunde wenden die Schüler\*innen das im Gruppenpuzzle (M4) erarbeitete Wissen zum filmischen Erzählen auf eine Schlüsselszene der Serienstaffel an. Es ist daher sinnvoll, die Begriffe aus der Vorstunde zu wiederholen. Die Schüler\*innen können beispielsweise 2-3 Minuten nochmals ihre Plakate studieren, um sie dann umzudrehen und einem\*r Partner\*in in einem *Kurzvortrag* zu referieren. Der\*die Partner\*in hört genau zu und ergänzt nach dem Vortrag ggf. Fehlendes aus dem Gedächtnis, bevor beide das Plakat umdrehen und sich vergewissern, was vergessen wurde. (Da keiner der Partner\*innen vortragen wollen wird, sollten Sie nach der „Studierphase“ per Aufgabenstellung jemanden bestimmen, z.B. „Wer von Ihnen beiden als nächstes Geburtstag hat, hält den Kurzvortrag“).

Erarbeitung: Die Schüler\*innen schauen die kurze Szene (49 Sekunden) aus der Folge 21 gemeinsam an. Danach können Sie im Plenum erste Eindrücke abfragen. Nach einem zweiten Anschauen beginnen die Schüler\*innen mit der Erarbeitung von Aufgabe 1 (M5) in Partnerarbeit, und analysieren so die Szene anhand von Standbildern.

Sicherung: Die Ergebnisse auf dem Arbeitsblatt können, weil es sich um kurze Stichpunkte handelt, im Plenum ausgetauscht werden. Die Schüler\*innen erhalten damit die Chance, Fehlendes zu ergänzen und Unsicherheiten abzubauen.

In der Anschlussaufgabe 2 schreiben die Schüler\*innen die Szene in ein (kurzes) Romankapitel oder in ein Gedicht um. Dabei wälzen sie nicht nur ihre Analyseergebnisse um, sondern werden sich auch der Wirkung der filmischen Mittel bewusst, da sie die Stimmung der Szene in Worte fassen müssen.

Im Anschluss werden 2 Romanauszüge und 2 Gedichte im Plenum vorgelesen. Der Hörauftrag für den ersten Romanauszug lautet: Welche Unterschiede ergeben sich im Vergleich zur Filmszene? Der Hörauftrag für den zweiten Romanauszug lautet, auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum ersten Text zu achten. Das Vorgehen wiederholt sich für das Gedicht. Impulsfragen für das Plenumsgespräch könnten auch sein: *Welche Genremerkmale konntet ihr in den Texten ausmachen? Welche Aspekte der Aufgabe waren besonders herausfordernd? Wie wurde die Stimmung der Szene in den Textbeispielen umgesetzt? Was fandet ihr an den Umsetzungen besonders überzeugend?*

Differenzierungsmöglichkeit: Vielen Schüler\*innen missfallen Kreativitätsaufgaben, wenn sie unter Zeitdruck erledigt werden sollen. Je nach Lerngruppe kann es daher sinnvoll sein, die Aufgabe 2 als Hausaufgabe beenden zu lassen. Während der Stunde können die Schüler\*innen dann Notizen zur Aufgabe anfertigen und mit dem Schreiben beginnen. Denken Sie in dem Fall daran, dass Sie in der Folgestunde Zeit für das Plenumsgespräch einplanen müssen.

### Erwartungshorizont M5

1	Stimmungsvolle Musik setzt ein Nah: Die Kamera fährt hinter Matteo her.
2	Total: die Kamera bildet das Setting ab.
3	Nah: Matteos Gesicht in der Nahaufnahme, seine Stimmung und Aufmerksamkeit rückt in den Mittelpunkt. Slowmotion.
4	Nah: Die Kamera filmt über Matteos Schulter und fängt die Blicke ein, die Matteo und David sich zuwerfen.
5	Nah: Davids Blick wird eingefangen, die Kamera nimmt nun Matteos Perspektive ein.
6	Total: Die Kamera zeigt nun das Auseinandergehen der beiden nach ihrer Begegnung, beide sehen sich nach.
7	Nah: Die Kamera fängt Matteos nachdenklichen Blick ein, er wendet sich von David ab, seine Gedanken hängen noch sichtbar an der Begegnung.

## Romankapitel

Er war müde.

Matteo war müde von den Gedanken in seinem Kopf, die einfach nicht daraus verschwinden wollten. Das Gras, was er irgendwie wieder aufreiben musste, die dummen Abiprüfungen, die bald anstanden, durch die er doch sowieso fallen würde. Wozu dann noch hier sein?

Was ihn aber am meisten Kraft kostete war Sara. „Wie kann es sein, dass meine Freundin mich ständig nur nervt?“, dachte er sich, „Ich kann doch nicht von jeder ihrer Zuneigungen so abgefickt sein? Ist Sara nur einfach nicht „die Richtige“ oder stimmt mit *mir* irgendwas nicht? Die soll mich einfach in Ruhe lassen.“, das und noch vieles andere dieser Art schwirrte unentwegt in seinem Kopf umher. Und gleichzeitig fühlte er sich deshalb so schuldig und hilflos. Er wollte ihr doch eigentlich nicht wirklich wehtun, aber er konnte nicht anders.

„Warum ist sie mir denn so egal?“. All das ermüdete ihn sehr und er hatte keine Lust auf Schule, die Jungs oder überhaupt irgendwen. Eigentlich hatte er nur Lust zu kiffen, und das sehr oft in der letzten Zeit. Nur dabei fiel es ihm leicht die ganzen anstrengenden Gedanken beiseite zu schieben.

Dazu kam dieses Gefühl, das er bei der Party gehabt hatte und das er immer hatte, wenn er mit seinen Jungs zusammen war. Sie schienen so, als ob bei ihnen alles zusammen passte. Es passte was sie taten und mit wem sie irgendetwas taten. Sie waren genau da wo sie sein wollten. „Wieso fehlt mir selbst dieses Gefühl? Ich habe coole Leute und eine Freundin, die mich echt gern mag...“ Und trotzdem war er so angespannt, weil irgendwas nicht so stimmte, wie bei den anderen.

„Jetzt gleich auch noch Mathe, gar kein Bock jetzt“, dachte Matteo in dem Moment als er seinen Kopf hob und ihn sah.

Und plötzlich war alles was ihn gerade noch gequält hatte, vergessen. Verschwunden, verpufft, nicht mehr existent.

Er sah nur ihn, wie er da auf ihn zu kam. Noch nie hatte er diesen Jungen vorher schon gesehen und noch nie hatte er so etwas gefühlt wie in diesem Moment.

Es war als ob er nur noch ihn allein auf der ganzen Welt wahrnahm und alles andere für diesen einen, vielversprechenden, aber viel zu kurzen Moment vergaß. Sie gingen aufeinander zu und sahen sich an. Sein Kopf war wie leergefegt, noch nicht einmal das tolle Aussehen des Jungen war ihm sofort bewusst. Viel mehr war es dieses Gefühl, dieses Gefühl, dass er die ganze Zeit vermisste. Es war nicht richtig greifbar für Matteo, weil es so fremd und neu war. Erschöpft war er überhaupt nicht mehr, im Gegenteil er fühlte sich lebendig.

Und gerade als sein Kopf sich wieder einschaltete und der Junge sich noch einmal umdrehte, war der Moment auch schon vorbei. Kaum war dieses Gefühl was ihn grade noch erfüllt hatte verflogen schossen die Fragen in seinen Kopf. „Was war das denn? Was war denn mit mir los?“. Aber die wichtigste war: „Wer ist er und wann sehe ich ihn wieder?“

